

Neuester Stand der Technik

| Susanne Schmidinger

Der schnelle technische Fortschritt lässt auch in der Zahnmedizin manche Innovation nach einigen Jahren alt aussehen. Die neue Behandlungseinheit TENERO von Sirona ist dagegen gefeit: Sie ist nicht nur mit zukunftsweisenden Technologien ausgestattet, sondern bietet auch die Möglichkeit, Software-Updates zu installieren und künftige technologische Entwicklungen ganz einfach nachzurüsten. Für den Zahnarzt bedeutet das maximale Zukunftssicherheit.



Die Behandlungseinheit TENERO bietet Zahnärzten maximale Zukunftssicherheit.

Mit dem Erwerb einer Behandlungseinheit trifft der Zahnarzt eine wichtige Entscheidung: Rund 15 Jahre lang – so die durchschnittliche Nutzungsdauer von Sirona-Einheiten – wird sie den Mittelpunkt seiner Praxis und seiner Arbeit bilden. Angesichts des schnellen technischen Fortschritts kann aus dieser Nutzungsdauer allerdings ein Nachteil entstehen: Etwa dann, wenn die Einheit nicht kompatibel ist mit zukünftigen technologischen Neuheiten und der Zahnarzt dadurch gezwungen ist, mit „alter“ Technik weiterzuarbeiten. Bei der Entwicklung der neuen Behandlungseinheit TENERO hat Sirona deshalb zwei Ziele verfolgt: Erstens sollte die Einheit – wie ihre Vorgänger – über zukunftsweisende Technologien verfügen. Zweitens sollte sie kompatibel sein für künftige Entwicklungen.

Ein Schlüssel hierfür ist die Vernetzung der Einheit mit den Geräten sowie mit dem Praxisnetzwerk. Die Vernetzung mit Geräten wie Intraoralkameras und intraoralen Röntgensensoren erfolgt über eine USB-Schnittstelle – Voraussetzung dafür ist, dass die Geräte die Anbindung per USB zulassen. Die Einbindung in das Praxisnetzwerk ermöglicht TENEROs Ethernet-Schnittstelle.

Neuheiten finden Anschluss

Zu den State of the Art-Technologien von TENERO zählt die intuitiv verständliche Bedienoberfläche EasyTouch. Über sie steuert der Zahnarzt das komplette Behandlungssystem, inklusive angeschlossener Geräte sowie Instrumente, beispielsweise für Implantologie- und Endodontie-Behandlungen. Gleichzeitig kann der Behandler über EasyTouch auf den Praxis-PC zugreifen und Anwendungen zur Patientenkommunikation starten, wie Microsoft PowerPoint und den Windows Media Player – möglich machen all das die beiden oben beschriebenen Schnittstellen.

Zukunftssicherheit bietet TENERO zusätzlich dadurch, dass Software-Updates problemlos installiert werden können. Die USB-Schnittstelle bietet dem Zahnarzt darüber hinaus die Möglichkeit, zukünftige USB-basierte zahnmedizinische Geräte ganz einfach anzuschließen. Ähnlich dem heimischen PC kann TENERO also jederzeit auf den aktuellsten Software-Stand gebracht und um Hardware-Neuentwicklungen ergänzt werden.

Gesteigerte Service-Effizienz

Die Ethernet-Schnittstelle unterstützt zudem eine weitere praktische Neuerung: die Fehleranalyse per Ferndiagnose. Dabei kann ein Servicetechniker vor der ersten Anfahrt über eine sichere Internetverbindung auf den Praxis-PC zugreifen. Über die Ethernet-Schnittstelle und mithilfe der von Sirona entwickelten Service-Software Dental Unit Management Console (DUMC), die bei TENERO standardmäßig mitgeliefert wird, interpretiert der PC die Fehlercodes der Einheit. Der Techniker kann sich diese Informationen dann via Internet anschauen. Voraussetzung dafür ist, dass der Zahnarzt die Freigabe für den Zugriff auf den Praxis-PC erteilt – ein unerlaubter Zugriff ist also ausgeschlossen.

Diese Ferndiagnose funktioniert für alle Fehler in Elementen von TENERO und angeschlossenen Geräten, die elektronisch mit der Einheit verbunden sind. Die Möglichkeit der Ferndiagnose steigert die Effizienz des Services, da der Techniker bei jeder Anfahrt weiß, welcher Fehler zu beheben ist und die entsprechenden Teile mitbringen kann.

kontakt.

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16-0
Fax: 0 62 51/16-25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de